

PHYSIOENERGETIK[®]

[Physio leitet sich von „Physis“ ab und bedeutet Wesen, Natur, Körper. Energetik bedeutet die Lehre von der Energie.]

Physioenergetik ist ein ganzheitliches

- diagnostisches und
- therapeutisches

System aus der Kinesiologie. Dr. Goodheart, USA, hat Zusammenhänge zwischen der Muskelkraft einzelner Muskeln und Erkrankungen in zugeordneten Organen sowie in Funktionskreisen herausgefunden. Darauf aufbauend führte Van Assche eine neue Testmethode ein, den „**Armlängen-reflex nach Van Assche**“.

Der Armlängenreflex ist der Ausdruck einer veränderten Spannung bestimmter Muskelketten, der eine scheinbare Verschiedenheit der Armlängen der linken und rechten Seite zeigt. Mit Hilfe dieses Reflexes ist ein direkter Dialog zwischen dem Therapeuten und dem Körper des Patienten möglich. Daraus entsteht ein "Frage-Antwortspiel". Der Therapeut stellt dem Körper Fragen, in dem er bestimmte Organe, Zonen, Reflexpunkte berührt oder Testsubstanzen auflegt; der Körper antwortet mit einer Verkürzung oder mit Gleichbleiben der Armlängen. So werden Krankheitsursachen aufgedeckt. Vor allem bei chronischen Störungen sind viele verschiedene Ebenen beteiligt. Durch richtige Testfragen in der richtigen Reihenfolge kann die effektivste Therapie gefunden werden.

Die meisten gesundheitlichen Probleme haben nicht nur eine Ursache, sondern viele, die im gesamten Menschen entstehen (Körper, Geist und Seele). Es werden daher bei der Physioenergetik immer Körper, Geist und Seele einbezogen, also die verschiedenen Ebenen des Menschen.

Die therapeutischen Möglichkeiten umfassen dann das ganze Spektrum der naturheilkundlich orientierten Medizin, angefangen von Akupunktur, Meridianmassage, Reflexzonen-therapie, über die orthomolekulare Medizin, Substitution von Vitamin- und Mineralmangelzuständen und Austestung homöopathischer Medikamente bis hin zu manuellen Therapiemöglichkeiten, insbesondere der Osteopathie. Je nach Bedarf kommen nach der Diagnose verschiedene Therapien zur Anwendung.

Dauer der Behandlung: 30 bis 60 Minuten

Häufigkeit der Behandlung: individuell, im Durchschnitt alle 2 bis 6 Wochen eine Behandlung.